

Bayerischer Rundfunk, 26.02.2019, Fischotter\_Niederbayern\_Oberpfalz

## **Schäden durch Fischotter: Einzelne Tiere sollen getötet werden**

**Der Fischotter sorgt in Niederbayern und der Oberpfalz weiter für heftige Diskussionen. Immer mehr Fischzüchter und Fischereiverbände klagen darüber, dass die Tiere manche Gewässer regelrecht leer fressen. Jetzt sollen einzelne Otter getötet werden.**

In Regen in Niederbayern wurde vor rund drei Jahren mit Martin Maschke ein extra Fischotterberater installiert. Er steht in Kontakt mit Teichwirten. Melden diese Schäden durch den Fischotter, kümmert sich Maschke um Ausgleichszahlungen. Die Situation ist seit seiner Einführung aber schlimmer geworden, Martin Maschke spricht von einer "brisanten Lage".

### Nur ein Drittel aller Betroffenen meldet Schäden

In Niederbayern und der Oberpfalz hat der Fischotter im Jahr 2017 einen Schaden von 1,04 Millionen Euro verursacht. Weil aber nur etwa ein Drittel der Betroffenen einen Antrag auf Ausgleichszahlungen stellt, dürfte der reelle Gesamtschaden entsprechend höher sein. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung Landwirtschaft und Forsten hat schon im Juni 2013 einen Fischottermanagementplan Bayern vorgestellt.

### "Entnahme" als Lösung?

Der Fischottermanagementplan Bayern soll den Erhaltungszustand des Fischotters in Bayern gewährleisten und die natürliche Ausbreitung fördern, gleichzeitig aber auch die fischereilichen Schäden minimieren. Weil die Schäden aber immer mehr zunehmen, wird dieser Plan bald um die vierte Säule "Entnahme" erweitert: Einzelne Exemplare sollen also getötet werden. In besonderen Fällen, in denen an Erwerbsteichanlagen keine Präventions- und Abwehrmaßnahmen umgesetzt werden können.

### Bund Naturschutz will zur Not gegen Maßnahme klagen

In den Landkreisen Cham, Schwandorf und Tirschenreuth wird gerade eine punktuelle Entnahme vorbereitet. Diese Maßnahme will der Bund Naturschutz auf keinen Fall hinnehmen:

"Der Fischotter ist ein geschütztes Tier, eine Entnahme wäre eine völlig falsche Maßnahme. Der Fischottermanagementplan ist noch nicht vollständig ausgeschöpft, weitere Ausgleichszahlungen oder zusätzliche Umzäunungen wären möglich. Sollten Landratsämter wirklich die Tötung anordnen, werden wir dagegen klagen." *Christine Margraf, Sprecherin Bund Naturschutz*

Die Entnahme, also die Tötung der Fischotter, könnte dann ein Fall für ein Gericht werden.

#### **MEHR ZUM THEMA**

[\*Fischotter bedroht die Existenz der oberfränkischen Teichwirte\*](#)

*Fischotter-Schäden: Teichwirte bekommen mehr Geld*  
*Neuer Job: Der erste Fischotterberater in Bayern*

#### **SENDUNG**

*Mittags in Niederbayern und Oberpfalz vom 26.02.2019 - 12:00 Uhr*